

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819

103 (25.12.1819)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 103. Samstag den 25. December 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Verfügung des Directorii des Dreisamkreises.

(Die Abstellung der Unterschleife beim Hausierhandel betreffend.)

K. D. Nro. 23360. Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat durch Verfügung vom 12. November d. J. Nro. 12896 zur Ergänzung und Erläuterung der Verordnung vom 23. Juni 1817. Nro. 6274 im Anzeigebblatt Nro 55 desselben Jahrs zur Abstellung der Unterschleife beim Hausierhandel folgende weitere Verfügungen erlassen.

1) Nur auf Ansuchen der Fabrikanten kann das Stempeln der Fabrikate geschehen. Hausierer können nie einen Stempel erhalten.

2) Nur diejenigen Aemter sollen stempeln, in deren Distrikt die Fabrikate fabrizirt werden, die übrigen sind dazu nicht autorisirt.

3) Die Stempel selbst müssen dauerhaft und so eingerichtet werden, daß sie nicht verfälscht, und nachgemacht werden können. Die Aemter haben sich diesbezüglich mit Sachverständigen zu benehmen, und die Art ihres Stempels bekannt zu machen.

Auch muß der Stempel immer auf der vom Amte ertheilt werdenden schriftlichen Urkunde abgedruckt werden. Die Aemter dieses Kreises werden daher angewiesen, diese Vorschriften genau zu befolgen.

Freiburg den 3. December 1819.

G. B. Directorium des Dreisam-Kreises.
Frhr. v. Türkheim.

Bob.

(Den Verkauf disponibler Früchte betreffend.)

K. D. Nro. 24910. Bei der Verwallung Heitersheim sind 1000 Mutt Roggen zu verkaufen, auf welche bereits 33 kr. pr. Sester, oder im Ganzen 2250 fl. geboten sind.

Wer innerhalb 14 Tagen, von heute an, hierauf das höchste Gebot hieher gegen baare Bezahlung bei der Abfassung einlegt, dem werden gesagte 1000 Mutt ohne weitem Aufenthalt zugeschlagen werden, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Freiburg den 24. Dec. 1819.

G. B. Directorium des Dreisam-Kreises.
Frhr. v. Türkheim.

Bob.

**Untergerrichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen:

Schuldentiquidationen.

Aus dem Bezirksamte Renzingen

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse

(1) An den Fruchthändler Martin Peter in Weisweil auf Montag den 10. Januar 1820 vor der Theilungs-Commission im Sterns-Wirthshause zu Weisweil.

Aus dem Landamte Freiburg

(2) An den Johannes Hagler von Schallstadt auf Dienstag den 11. Januar 1820 in das Ködfe Wirthshaus daselbst.

Aus dem Bezirksamte Waldkirch

(2) An den verstorbenen Jakob Kösch von Altmonswald auf Freitag den 14. Januar 1820 im Grünbaum-Wirthshaus daselbst.

Aus dem Bezirksamte Breisach

[2] An den Joseph Aman zu Fechtlingen, auf Montag den 10. Jänner 1820, vor der Theilungs-Commission zu Fechtlingen.

Schuldenliquidation.

(1) Gegen den ledigen Philipp Hürner Friedrichs Sohn von Ihringen wird hiemit Schuldenliquidation auf Montag den 31. Januar 1820 in dem Orte Ihringen angeordnet, wo dessen Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, ihre Forderungen richtig zu stellen haben, und der Schuldner Philipp Hürner Friedrichs Sohn, welcher seit der Mitte gegenwärtigen Jahres sich vom Hause ohne Erlaubnis entfernt hat, wird vorgeladen sich bis dahin unfehlbar zu sistiren, widrigenfalls gegen ihn nach den Gesetzen verfahren wird.

Breisach den 18. December 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Sinnweg.

Schuldenliquidation.

(1) Wer etwas an den Bürger Johann Georg Gempp von Egringen zu fordern hat, solle sich Montag den 17. Januar 1820. in dem Wirthshause zu Egringen einfänden, und seine Forderung unter Dokumentirung der Vorzugsrechten bei Strafe des Ausschlusses von der Santsmasse vor der Theilungs-Commission liquidiren.

Ödrrach den 21. December 1819.

Großherzogliches Bezirksamt

Baumüller.

Schuldenliquidation.

(2) Joseph Haas von Gremelsbach hegt den Wunsch, mit seinen Gläubigern eine gütliche Uebereinkunft zu treffen.

Es ergeht deswegen an alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche an ihn zu machen haben, die Auf-

forderung, selbe am Samstag den 8. Januar l. J. bei dem Amts-Revisionate dahier anzumelden, und sich über die ihnen gemacht werdenden Vergleichs-Vorschläge zu äußern.

Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie, als der Mehrheit der Erschienenen belgetreten, werden angesehen werden.

Triberg den 6. December 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Aufforderung.

[2] Der Refrakteur Johann Baptist Scherer von Strittmatt wird andurch öffentlich aufgefordert, sich binnen sechs Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren werden würde.

Sädingen den 15. December 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Burkert.

Aufforderung.

(3) Die für das Jahr 1819 Millypflichtigen Johann Georg Schwarzhaas und Joseph Keuf von hier, Johann Franz Stephan von Feiltingen, welche durch die im September d. J. vorgenommenen Loosung zum Acto-Dienst bestimmt wurden, werden hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls gegen sie als Refrakteurs nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Ueberlingen den 19. November 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Öffentliche Vorladung.

(1) Stephan Hug von Oberachern, welcher als Metzger auf die Wanderschaft gieng, und seit 7 Jahren keine Nachricht von sich ertheilte, und der Bruder desselben Joseph Hug, ehemals Soldat bei dem Großherzoglichen leichten Infanterie Bataillon, welcher seit der Schlacht bei Leipzig vermilt wird, beide werden aufgefordert, und zwar der letztgenannte auf Befehl des hohen Kriegs-Ministeriums, binnen zwölf Monaten zum Empfange des ihnen angefallenen Vermögens sich zu melden, widrigenfalls dasselbe den nächsten Verwandten, welche darum angesucht haben, gegen Sicherheitsstellung in fürsorglichen Besitz wird ausgefolgt werden.

Achern den 13. December 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Vorladung.

(2) Nachbenannte Militzpflichtige aus dem Geburtsjahre 1799, welche durch das Loos zum Aktivdienste berufen worden sind, werden anmit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls gegen sie als ausgetretene Unterthanen nach den Landesgesetzen würde verfahren werden.

- Joseph Kaller von Niederwasser;
- Joseph Mark von Schönwald;
- 1 Mathias Pfaf von da;
- Joseph Kaller von Güttenbach;
- Fidel Hummel von Schönwald;
- Johann Reichenbach von da;
- Carl Kienzler von Schonach;
- Johann Stephan Dilger von Furtwangen;
- August Blöb von Güttenbach;
- Michael Dufner von Schonach;
- Johann Michael Ganshirt von Furtwangen;

Triberg den 15. December 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Vorladung.

(2) Der Refrakteur Lorenz Albiez von Unteribach, welcher unterm 6. v. M. nach erstandener Strafe dem 2. Linien Infanterie Regimente in Konstanz zugetheilt, und mit Marschroute dahin abgesendet wurde, sich aber nicht gestellt hat, wird andurch zur Stellung bei gedachtem Ldhl. Regiment oder diesseitigem Bezirksamte mit Frist von sechs Wochen öffentlich vorgeladen, widrigens nach Vorschrift der Gesetze gegen ihn verfahren werden würde.

St. Blasien den 15. December 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

Verschollenheitserklärung.

(3) Da sich Klara Dieler von Freiburg auf die öffentliche Vorladung vom 30. July 1818 nicht gemeldet hat: so wird sie diemit für verschollen erklärt, und ihre nächste Anverwandte werden in den gesetzlichen Genus des Vermögens der Verschollenen gesetzt.

Freiburg den 13 December 1819.

Großherzogl. Stadtm. v. Christmar.

Verschollenheitserklärung.

(3) Da der ledige Thomas Kessler von

Grimmerwald ohngeachtet der öffentlichen Vorladung vom 3. Dezember v. J. Nro. 9122. bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten fürsorglich übergeben.

Neuern den 7. Dezember 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Seng.

Strafurtheil.

(2) Gegen den von der Garde du Corps desertrirten Soldaten Peter Huber von Gerwiesl, der sich auf ergangene öffentliche Vorladung nicht gestellt hat, wurde durch hohe Direktorial Verfügung vom 26. November l. J. Kr. D. Nro. 22776 der Verlust des Ortsbürgerrechts und des Vermögens erkannt, was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Eßlingen den 17. December 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Sursfert.

Bekanntmachung.

[2] Der von dem Großherzogl. Bezirksamt Neustadt unterm 4. d. M. Anzeige Blatt Nro. 99 wegen Falschmachung und gewaltsamer Befreiung zur Fahndung ausgeschriebene Anton Zimper Schustergefell von Sieglau ist dahier gefänglich eingebracht worden.

Waldkirch den 16. December 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Meyr.

Bekanntmachung.

(2) Bei der wegen vierten Diebstahl bei diesseitigem Bezirksamt in Untersuchung gekommenen ledigen Josepha Engler von Zell im Wiesenthal gebürtig, sind folgende Effekten vorgefunden worden:

- 1) An Keisten theils in Decken theils einzelnen Stücken 26 Pfund.
- 2) An Kuder 14 Bick beiläufig 10 Pfund.
- 3) Eine weiß und roth gewürfelte löschene: Pfulbenzisch bezeichnet mit A. N.—R. H.
- 4) Ein alter Sack mit G. F. bezeichnet.
- 5) Ein noch bereits neues halbweißes Leintuch, woraus das Bündel gemacht wurde, in welchem sich die übrigen Effekten befanden.

Wer Eigenthums Ansprüche auf diese Gegenstände machen zu können glaubt; hat dies

selbe binnen vier Wochen dahier um so gewisser anzubringen, als sonst diese Effekten würden versteigert, und der Erlös zur Bezahlung der Untersuchungskosten verwendet werden.

Staufen den 16. December 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Martin.

F a h n d u n g.

(2) Der wegen zweiter Desertion, Diebstahl und vaganten Lebens diesseits in Untersuchung befangene gewesene unten Signalliste Joseph Grämersbacher hat sich in verwichener Nacht mit Gewalt aus seinem Sicherheits Arrest herauszuschaffen gewußt, und ist darauf entflohen.

Es ist an der Habhaftwerdung dieses für Jedermann sehr gefährlichen Menschen viel gelegen, weshalb alle öffentliche Behörden freundschaftlich ersucht werden, auf denselben fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren, und unter sicherer Eskorte hieher einliefern zu lassen.

Freiburg den 18. December 1819.

Der Obrist und Commandeur des Großh. Badischen Linien Infanterie Regiments v. Neuenstein. No. 4.

Frhr. v. Eydorf.

Signalement.

Joseph Grämersbacher gebürtig von Freiburg in Breisgau, 29. Jahre alt, 5 Schuh 7 Zoll 1 Streich groß, hat einen stark besetzten Körperbau, lebhaftes Gesicht, blaue Augen, blonde Haare, eine dicke Nase, röthlichen Backenrath, einen unsichern Blick, und nach Bauern Art geschnittene Haare.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen grün manbestickten Wamms, eine weiße blau gestreifte Weste, eine blaue russische Kappet, graurüchene lange weite Pantalons, Stiefel und ein schwarz seidenes Halstuch.

F a h n d u n g.

(2) Der Joseph Mayer von Unterbränd, ungefähr 50 Jahre alt, verabschiedeter Soldat, 5 Schuh 6 Zoll groß, mit weißgrauen Haaren, trägt einen schwarzen Bauern-Zwisch-Kittel, und Sebastian Schumacher, verehlicht zu Mariazell, ungefähr 26 Jahre alt, von lebhafter Gesichtsfarbe, trägt einen blauen Kaputrock mit langen weißen Zwischhosen; Beide wurden wegen verdächtigem Herumziehen, ohne

Ausweis, und Einseilung, in dem Bauernhof des Christian Stern zu Fischbach arretirt, und in gerichtliche Verwahrung abgeliefert.

Da nun dieselben heute Nacht durch Erbrechen des eisernen Gitters aus dem Gefängnisse entflohen, und dadurch sich größeren Verdacht zugezogen haben; so werden sämtliche Behörden ersucht, diese zwei Menschen auf Betreten anhalten, und hieher einliefern zu lassen.

Willingen den 10. December 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Magon.

F a h n d u n g.

(2) Die Katharina Merkle von Sulzfeld Amts Eppingen, deren Signalement hier beigefügt wird, ist gestern Abends aus hiesigem Zuchthause entwichen. Die Großherzoglichen Polizeibehörden werden daher ersucht, auf dieselbe fahnden, sofort sie auf Betreten arretiren, und hieher liefern zu lassen.

Bruchsal den 13. December 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Nachauer.

Signalement.

Katharina Merkle, 20 Jahre alt, besetzter Statur, hat blonde Haare, mit einem Kamm aufgesteckt, ovales Gesicht, blasse Farbe, niedere Stirn, braune Augen, kleine Nase, breiten Mund mit aufgeworfenen Lippen, rundes Kinn. Sie trug bei ihrer Entweichung einen roth latunenen Jack, ein großes baumwollenes Halstuch von verschiedenen Farben und Franzen, einen dunkelblau flanellenen Rock mit hellblauen Dupfen, 2 Paar weißbaumwollene Strümpfe, lederne Sandelschuhe, und geht mit entblößtem Haupte.

Vorladung und Fahndung.

(2) Joseph Emig von Profession ein Müller, gebürtig von Hochheim, ist beschuldigt, einen bedeutenden Effekten Diebstahl in Minsgolsheim verübt zu haben. Da derselbe mit Zurücklassung seines Wanderbuchs entwichen ist: so wird er hiemit vorgeladen, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen und über die Beschuldigung zu verantworten sonst zu gewärtigen, daß er des Diebstahls geständig geachtet, sofort gegen ihn das Rechtliche verfügt werde. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht,

auf denselben, dessen Signalement beigefügt ist, zu fahnden, und im Betretungsfalle gegen Er-
satz der Kosten hierher abliefern zu lassen.

Bruchsal den 10. December 1819.

Großherzogliches Oberamt.
M a c h a u e r.

Signalement.

Derselbe ist 25 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, hat blonde Haare, bedeckte Stirne, blaue Augen, dicke Nase, und bleiches Gesicht.

Bei seiner Entweichung bestand seine Kleidung in einem runden Hut, grau tuchenern Wamms, weiß katunener Weste mit grünen Blümlein, grauen Hosen, schmall gerippt und alten Stiefeln.

Beschreibung der entwendeten Effekten.

- 1) Ein paar goldene Ohrenringe mit Federn.
- 2) — — — — — Stein.
- 3) Ein paar silberne ovale Schuhspinneln.
- 4) — — — — — Chatierspinneln.
- 5) Kleine vierckige Schuhspinneln.
- 6) Kleine glatt passonirt.
- 7) Eine silberne Sackuhr mit einer silbernen Kette und goldenem Petschaft mit gelbem Stein.
- 8) Ein goldener Ring passonirt wie ein Fuchschweif.
- 9) Ein goldener Ring.
- 10) Ein neuer runder Hut.
- 11) Zwey kastinirte Westen die eine roth die andere grünlich.
- 12) An Geld 1 fl.
- 13) Ein dunkelblau tuchener Wammes.
- 14) Ein mit silber beschlagener Ulmer Kopf nebst silberner Kette.

Diebstahl.

(2) In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden zu Haslach mittelst Einstiegens und Einbruchs untenbezeichnete Gegenstände entwendet; Es werden daher alle löbl. Behörden ersucht, auf die bezeichneten Stücke und deren Verkäufer zu fahnden, und im Entdeckungsfalle uns gefällige Nachricht zugehen zu lassen.

Freiburg den 15. December 1819.

Großherzogl. Stadtamt.
W e g e l.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

- 1) Ein kölschener rothgewürfelter Bett-Kuzug.
 - 2) Neun — — blau — — — —
 - 3) 19 Stück ungebildete Tischtücher.
 - 4) 11 . Mannshemden.
 - 5) 15 . Weiberhemden.
 - 6) 16 . Handtücher.
 - 7) 3 . schwarze Schürz.
 - 8) 1 . blauen Schürz.
 - 9) Ein ganz neues schwarz seidenes Mannshalstuch.
 - 10) 5 goldgestifte Weiberkappen, nach der Art, wie man sie in Haslach trägt.
 - 11) Eine silbergestifte — —
 - 12) Eine schwarze — —
 - 13) Ein großes weißseitenes Weiberhalstuch mit roth und blauen Blumen mit eben solchem Kranz.
 - 14) Ein karmisin rothes Weiberhalstuch.
 - 15) 2 schwarze Weiberhalstücher.
 - 16) Ein solches mit weißen Streifen.
 - 17) Ein solches mit roth und weißen Streifen.
 - 18) Zwey muslinene gestifte.
 - 19) Zwey roth und weißgestreifte Nagtücher.
 - 20) 9 Ellen Barchent, zum Theil schon ver-
schritten.
 - 21) Ein Paar neue blau wollene Strümpfe.
 - 22) Ein Paar große, silberne Schuhspinneln von runder Façon.
 - 23) Ein Gesangbuch, schwarz eingebunden mit Goldschnitt, und an den Ecken mit Silber beschlagen.
- Das Weißzeug ist alles, theils mit A. S. T. theils mit A. B. und A. M. G. bezeichnet.

Diebstahl.

(3) In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurde dem Simon Jos von Schallstadt

- 1) ein großer kupferner Waschkessel,
 - 2) ein kupferner Brennkessel sammt Rohr und
 - 3) ein eisernes Wasserkröpfchen und
- der Wittwe des Johann Burgraf von da ein großer kupferner Waschkessel entwendet.

Sämmtliche Behörden werden demnach ersucht, wenn etwas von diesen Effekten oder von dem Diebe in Erfahrung gebracht werde, die Anzeige anher machen zu wollen.

Freiburg den 2. Dec. 1819.

Großherzogl. Landamt.]

Landesverweisung.

(1) Die hier unten beschriebene zwei Bursche, welche wegen Nothzuchtigung nach dem bei Großherzoglich hochpreislichen Staats Ministerium untern 12. August 1819 Nro. 2416 gnädigst bestätigten Urtheil eine 3 monatliche Zuchthaus Strafe dahier zu erleiden hatten, wurden heute nach erkandener Strafe wieder entlassen und der gesammten Großherzoglich Badischen Landen verwiesen.

Mannheim den 13. December 1819.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

Kieser.

Person's-Beschreibung.

1) Johann Fost von Kiestart aus dem Darmstädtischen, seiner Profession ein Küfer, ist 23 Jahre alt, mißt 5' 2" rheinisch, hat schwarzbraune kurz abgeschnittene Haare, schwarze Augenbraunen, schwarzbraune Augen, ein breites Gesicht mit starken Blatternarben, gewöhnliche Gesichtsfarbe, schmale Stirne, kleine Nase, kleinen Mund, gesunde Zähne, braune Barthaare, und ein rundes Kinn.

Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem schwarz Sametkappchen, ein grau tuchenen Kamisol, eine gelbe piquet Weste, lange manchester Hosen, und ein Paar Stiefel.

2) Jakob Stein von Osthofen aus dem Darmstädtischen, seiner Profession ein Schmidt, ist 21 Jahre alt, mißt 5' 1" rheinisch, hat hellbraune Haare, braune Augenbraunen, braune Augen, ein länglich volles Gesicht, gewöhnliche Gesichtsfarbe, hohe gewölbte Stirne, eine dicke stumpfe Nase, kleinen Mund, gesunde Zähne, ein rundes volles Kinn.

Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einer ledernen Kappe mit Wachstuch überzogen, einen baumwollenzeugenen Wamm und dergleichen Weste, ein Paar lange blaue manchester Hosen, und ein Paar Stiefel.

Landesverweisung.

(1) Der hiernach Signalisirte durch Urtheil des Großherzoglichen Hofgerichts zu Rastadt, vom 4. Juni 1819. Nro. 1054. wegen gefährlicher Verwundung in eine Zuchthaus-Strafe von 6 Monaten, und nachherige Landesverweisung condamnirte Philipp Jakob Fischer von Pfaffenhofen, Königl. Württembergischem Ober-

Amts Brakenheim, wurde heute nach erkandener Strafzeit von hier wieder entlassen, und der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen, welches andurch öffentlich angezeigt wird.

Signalement.

Philipp Jacob Fischer, von Pfaffenhofen, Königlich Württembergischem Ober-Amts Brakenheim, ist 17. Jahre alt, 4' 10" groß, hat rothbraune Haare, ein rundes vollkommenes Gesicht, niedere etwas bedeckte Stirn, braune Augen und Augenbraunen, eine kleine eingebogene Nase, etwas großen Mund, ein rundes Kinn, und gute Zähne.

Seine Kleidung bestand in einer werkenen Jacke, und dergleichen langen Hosen, einer blauen Weste, einem schwarzen Halstuch, ein Hemd, einer russischen Kappe, und ein Paar Stiefel.

Bruchsal den 17. December 1819.

Großherzogl. Zucht und Correktions-Verw. Schmidt.

Kaufanträge.

Wirthshausverkäufung.

[1] Am 20. künftigen Monats und Tages Mittags 12 Uhr wird das hiesige Ochsen-Wirthshaus sammt der damit verbundenen Bierbrauerei, Metzgerei, und Badegerichtigkeit im Wege der öffentlichen Verkäufung unter sehr annehmlichen Zahlungs- und Bedingungen veräußert werden.

Das Wirthshaus liegt vor dem untern Thor an der Landstraße, und gewährt die schönste Aussicht. Nahe bei demselben ist die Schifflande, und der Holzmarktplatz. Die sehr angenehme und vortheilhafte Lage dieses Wirthshauses und der geräumige Platz um dasselbe bieten einem Manne, welcher dieses Gewerbe zu erweitern und zu vervollkommen wünscht, die herlichsten Mittel dazu dar.

Das Ochsen-Wirthshaus ist ein 2 stöckiges von Stein gebautes Gebäude, und enthält unter dem Haus einen geräumigen gewölbten Keller, in der ersten Etage eine große Wirthsstube, das Schenkzimmer, Küche, Speisekammer nebst einem Backofen und die Metzgerei.

In der zweiten Etage befindet sich ein schöner heizbarer Saal, nebst 2 heizbaren und 4

unheißbaren Zimmern, eine Rauchkammer, dann ein kleines Kabinet. Unter dem Dach sind zwei Fruchtschütten nebst Fruchtkästen.

Neben dem Haus ist eine geräumige Scheuer mit den notwendigen Stallungen, ein Wagenschopf, worunter ein Gemüskeller befindlich ist, ein Holzschopf nebst 4 Schweinskälen.

Das Bierbrauerei-Gebäude und die neu errichtete Brandtwein-Brennerei mit ihrer Einrichtung ist nahe beim Wirthshaus; mit dem ersten Gebäude ist das Waschhaus verbunden, es befindet sich darin ein Zimmer für Domestiken, und unter demselben ein Braubierkeller. Mit vorstehenden Realitäten werden noch verkauft werden 3 Thauen 2 Ruthen Matten mit Inbegriff des großen und kleinen Gemüsgarten, dann $\frac{1}{2}$ Jauchert Kleefeld, alles beim Haus gelegen, endlich werden die zu Betreibung des Wirthschäfts-Gewerbes benötigten Fahrnisse beigegeben werden.

Die Versteigerung wird in dem Ochsen-Wirthshaus selbst vorgenommen.

Die Bedingungen können täglich in diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Uebrigens werden auswärtige Kauflustige zur Versteigerung nur dann zugelassen werden, wenn sie sich mit obrigkeitlichen hinlänglichen Vermögens- und Sitzen-zeugnissen ausweisen werden.

Waldshut den 18. December 1819.

Großherzogliches Amts-Redisforat.

Scheef.

Fruchtversteigerung.

(1) Mittwoch den 5. künftigen Monats Januar Vormittags neun Uhr werden auf dem herrschaftlichen Fruchtspeicher zu Forchheim 540 Sester Gerste, unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert.

Riechlingsbergen den 19. December 1919.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.

Kreuter.

Wirthshaus-Versteigerung.

(2) Montags den 10. Jänner 1820. Nachmittags um 2 Uhr wird das in die Santmasse des bürgerlichen Salmeawirths Karl Huber dahier gehörige, in der Vorstadt Leutkirch, an der frequenten Ringinger-Thal-Strasse dahier sehr vortheilhaft situirte mit der Schildgerechtigkeit zum Salmen versehenes Wirthshaus, nebst

den unten beschriebenen Zugehörungen mittelst öffentlicher Steigerung zu eigen verkauft werden.

Das Wirthshaus ist zweistöckig, mit Mansarden, der untere Stock ganz von Stein gebaut, das Gebäude 107 Schuhe lang, 54 Schuhe tief, und umfaßt

a) Im untern Stocke

Eine große Wirthsstube, ein Speisezimmer, ein Billard-Zimmer, zwei Schlafzimmer, eine gut eingerichtete, mit einem Brunnen versehene sehr geräumige Küche, und eine Speisekammer.

b) Im zweiten Stocke

Sechs heizbare Zimmer, ein solcher Saal, ein großer Tanzboden, drei zum Heizen leicht einzurichtende weitere Zimmer, und eine Küche.

c) Unter den Mansarden

Neun Zimmer, und eine das ganze Dach durchziehende Waschbühne.

Dabei befinden sich in einem besondern hinter dem Wirthshause und Hofe gelegenen Gebäude, zwei Scheuern, drei Pferdställe, ein Rindviehstall, mehrere Schwein-Ställe, ein Brenn- und ein Waschhaus.

Der gewölbte Keller faßt 3000 Ohm, und ein kleiner Nebenkeller kann zu Aufbewahrung verschiedener Victualien verwendet werden.

Der durchaus gepflasterte zwischen dem Wirthshause und den Stallungen liegende mit zwei Einfahrten versehene Hof ist 91 Schuhe lang und 73 Schuhe breit, der daran gelegene Garten 175 Schuhe lang und 71 Schuhe breit.

Das Haus mit seinen Nebengebäuden, an Stallungen, Scheuern, dem Hof und Garten ist mit einer 9 Schuhe hohen Mauer von der hintern Seite durchaus eingefast.

Die Steigerung wird in dem Hause selbst unter Vorbehalt ganztlicherlicher Ratification vorgenommen, und haben sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögens-zeugnissen auszuweisen.

Die Bedingungen können vorher auf der städtischen Kanzlei dahier eingesehen werden.

Gengenbach den 10. Dezember 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mühle-Versteigerung.

(2) Donnerstags den 13. Jänner lassen die Joseph Hog'sche, Georg Heßische Eheleute und die Junstmeister Schweizer'sche Erben ihre

Gemeinschaftliche Mahlmühle, die Pelzmühle genannt, am gewöhnlichen Platze versteigern.

Dieselbe besteht aus dem Wohnhause, der Mühleinrichtungen mit zwei Gängen und einem neuen eichenen Wendelbaum, dann in einem besondern Keller, einer ebenfalls abgesetzten Scheuer und Stallung, auch zwei Gärtchen.

Der Käufer kann am ersten März aufziehen.

Der Kaufschilling ist mit Pachtmes 1820, 21, 22. und 1823. zu bezahlen, und vom Kaufstage an zu verzinsen.

Davon kommt aber ein stehenbleibendes Stiftungs-Capital von 1000 fl. abzuziehen.

Der Ausrufspreis beträgt 7400 fl. Gulden.

Die weitere Bedingungen sind in diesseitiger Kanzlei einzusehen, und werden am Steigerungstage besonders verkündet.

Freiburg den 30. November 1819.
Großherzogl. Stadtm. Revisorat.

Chaisse • Versteigerung.
(2) Montag den 27. d. M. Nachmittag ein

Uhr wird in dem Gasthof zum Ochsen dahier, eine zweispännige mit guten Stahlfedern versehene Chaisse neuerer Fason, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Lörrach den 16. December 1819.
Bürgermeister • Amt Grether.

Badwirthshaus • Versteigerung.

(3) Die hinter der Stadt Sulzburg gelegene Badwirthschafts • Behausung und Zugehörde wird aus der Gantmasse des Jakob Friedrich Dreyer daselbst Montags den 3. Jänner 1820. Nachmittags 2 Uhr in der Krone zu Sulzburg öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage erdffnet werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens • und Sittenzugnissen auszuweisen.

Mühlheim den 8. Dezember 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wagner.

Frucht • Preise.

Tag	Namen der Marktvorte.	Weizen.		Halbweizen.		Kornen.		Hoggen.		Gersten.		Böhen.		Erbsen.		Wicken.		Einsen.		Mischelken.		Mischel.		Molzer.		Säber.			
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dec. 18	Freiburg, beste	1	15	59	1	5	48	39																					
	mittlere	1	9	56	1	4	45	37																					
	geringere	1	5	49	1		41	33																					
17	Emending, b.	1	20	55			45	41																					
	mittlere	1	10	52			43	27																					
	geringere	1	5	48			41	27																					
15	Staufen, beste	1	24	1			51	36																					
	mittlere	1	12	54			43	33																					
	geringere	1		50			39	30																					
6	Endingen, b.	1	15	50			45	27																					
	mittlere	1	10	45			42	34																					
	geringere	1						31																					
18	Kandern, beste					1	38	48				36											50						
	mittlere						1	12																					
	geringere						1	57																					
16	Lörrach, beste					1	18																	52					
	mittlere					1																		48					
	geringere					1																		45					
3	Mühlheim, b.	1	6			1	6	42	33																				
	mittlere	1	3			1	3	39	30																				
	geringere	1				1		36	27																				
16	Waldsbüt, b.						46	31				36												36					
	mittlere						44	28																					
	geringere																												
23	Waldbirch, b.	1	22	1			50	36																36					
	mittlere	1	20				49	34																	34				
	geringere	1	16					48																					

In Eisen.